

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Verhandlungen des ... Allgemeinen Landtags des Großherzogtums Oldenburg**

**Staat Oldenburg**

**Oldenburg, [O.], Landtag 7.1854 - 29.1904**

35. Sitzung, 20.04.1858

[urn:nbn:de:gbv:45:1-151027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-151027)

# Bericht über die Verhandlungen des zwölften Landtags des Großherzogthums Oldenburg.

## Fünfunddreißigste Sitzung.

Oldenburg, den 20. April 1858. Vormittags 11 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Niebour.

Am Ministertisch: Reg.-Comm. Bucholz. — Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingegangen sind:

- 1) Eine fernere Beschwerdebegründung des Obergerichtsanwalts Köhler, Beschwerdeführer gegen das Großherzogliche Staatsministerium wegen Censurübung u. s. w. (An den Petitionsausschuß.)
- 2) Ein Schreiben der Staatsregierung, betr. Reducirung der im Voranschlage in Aussicht genommenen Ausgaben.

Es wird dasselbe verlesen und der Präsident bemerkt, daß die Entscheidung der Frage, ob mit Rücksicht auf dieses Schreiben, das bereits an den Finanzausschuß abgegeben ist, die heutige Berathung über den Ausgaben-Stat für das Herzogthum stattfinden kann, müsse sich demnächst finden.

Uebergang zur Tagesordnung:

I. Wiederholte Abstimmung über die Frage, ob über den Antrag des Abg. Hullmann und Genossen auf Conferenzen sofort und ohne vorherige Begutachtung durch einen Ausschuß berathen werden soll.

Es wird diese Frage mit überwiegender Majorität bejaht und der Präsident stellt die Berathung über den Antrag selbst auf die morgige Tagesordnung.

II. Berathung über den Bericht des Finanzausschusses zum Voranschlage der Ausgaben des Herzogthums Oldenburg für 1858/60 (Anlage 16.).

Abg. Strackerjan II.: Meine Herren! Das Schreiben der Staatsregierung, welches Ihnen so eben verlesen worden ist, hat dem Finanzausschuß bereits in einer Sitzung, die heute Morgen stattgefunden hat, vorgelegen. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß diese verschiedenen Modificationen des Voranschlags so tief eingreifen, daß es nicht wohl thunlich ist, auf die Berathung des Ihnen heute vorliegenden Ausschußberichtes einzugehen. Es wird in Erwägung gezogen werden müssen, ob und wie weit noch sonstige Positionen zu beschränken seien und welchen Einfluß überhaupt es auf den ganzen Voranschlag haben kann und haben muß. Der Ausschuß hat mich daher beauftragt, den Antrag einzubringen:

der Landtag beschließe, die Berathung des Ausschußberichts über die Ausgaben des Herzogthums pro 1858/60 einstweilen und bis dahin auszusetzen, bis der Finanzausschuß die Berathung desselben beantragt.

Daß dies nicht unnötig verzögert werden wird, versteht sich von selbst. Der Ausschuß wird bemüht sein, die Frage so schnell als möglich zu erledigen und dann eine weitere Vorlage machen.

Der Antrag des Ausschusses, wie er von dem Berichterstatter verlesen ist, wird angenommen und damit ist die heutige Tagesordnung erschöpft. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf Morgen Mittags 12 Uhr an und stellt zur Tagesordnung: die Berathung über den Antrag des Abg. Hullmann.

Schluß der Sitzung 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.